

Mittenaar

Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
	Summe Aktiva		Summe Passiva

Einwohner	4.985	Verwaltung			
Ortsteile	4	24,0	Mitarbeiter zuzügl.	0,0	in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft			
GrdSt A	250	km	eigenes Straßennetz	43	
GrdSt B	250	0	Kindergärten mit	0	Plätzen
GwSt	310	1	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	39,74	0	Stadthalle	4	Bürgerhäuser
Schulumlage	18,26	0	Freibad	0	Hallenbäder
Eigenbetriebe für		0	Sporthallen	1	Sportplätze
Eigengesellschaft für					

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2009	2010	2008	2009	2010	
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
Ordentliche Erträge	50 bis 55					4.980	4.980	4.985	strenger Haushaltsausgleich ¹	2008	2009	2010
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76											
Verwaltungsergebnis							-131	-675	fiktiver Haushaltsausgleich ²	2008	2009	2010
Finanzerträge	56,57						41	21				
Finanzaufwendungen	77						227	215	Haushaltssicherungskonzept ³	2008	2009	2010
Finanzergebnis							-186	-194				
Ordentliches Ergebnis pro Kopf							-318	-869	Freie Spitze ⁴	2008	2009	2010
							-64	-174				
außerordentliche Erträge	59						1	0				
außerordentliche Aufwendungen	79						0	0				
Außerordentliches Ergebnis							1	0				
Jahresergebnis							-317	-869				

¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.
² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.
³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.
⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

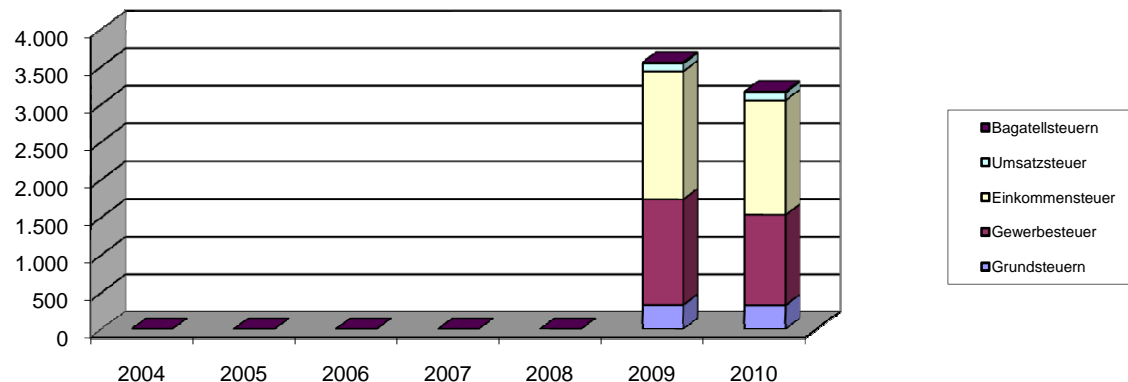
Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Kennziffern					
Finanzmittelfluss									Liquiditätsprobleme ⁵	2008	2009	2010		
aus Verwaltungstätigkeit	9						-13	-549					ja	ja
aus Investitionstätigkeit	15						-2.616	-235						
aus Finanzierungstätigkeit	18						-510	-279						
Cash-Flow							-3.139	-1.063						
Finanzmittelbestand 1.1.	20						2.636	517						
Finanzmittelbestand 31.12.							-504	-546						

⁵ Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern			
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2008	2009	2010	2008	2009	2010	
Konto-Nr.	(KVVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010						
Einwohner						4.980	4.980	4.985						
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55						6.811	5.908						
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-13,3%	Steuerquote¹		52,2%	53,7%		
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51						1.185	1.182	Zuwendungsquote²		21,3%	16,6%		
Anteil an ordentlichen Erträgen							17,4%	20,0%	Gemeinschaftsteuerquote³		50,7%	51,1%		
Erträge aus Zuweisungen	54						1.453	980	Gewerbsteuerquote⁴		39,4%	37,8%		
davon vom Land	5401						908	490	Bagatellsteuerquote⁵		0,4%	0,4%		
Steuereinnahmen	55						3.556	3.171						
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-10,8%						
pro Kopf							714 €	636 €						
Einkommensteuer	5500						1.699	1.520						
Anteil an Steuereinnahmen							47,8%	47,9%						
Umsatzsteuer	5504						103	101						
Anteil an Steuereinnahmen							2,9%	3,2%						
Grundsteuer A	5551						6	6						
Anteil an Steuereinnahmen							0,2%	0,2%						
Grundsteuer B	5552						335	331						
Anteil an Steuereinnahmen							9,4%	10,4%						
Gewerbsteuer	5553						1.400	1.200						
Anteil an ordentl. Erträgen							20,6%	20,3%						
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-14,3%						
Gewerbsteuer netto	5553./738010						1.109	960						
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-13,4%						
pro Kopf							223 €	193 €						
Spielapparatsteuer	555912						1	1						
Hundsteuer	555920						12	12						
Zweitwohnungsteuer	555960						0	0						

¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.
² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.
³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.
⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.
⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse							Planansätze			Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2009	2010	2008	2009	2010	
Einwohner	Konto-Nr.	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
	(KVKR)					4.980	4.980	4.985					
ordntl. Aufwendungen ges.	60 bis 78						6.943	6.583					
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-5,2%					
für Personal	62,63,64,65						1.281	1.253					
davon für Versorgung	644-646						40	44					
pro Kopf							257 €	251 €					
Personalbestand Kernhaushalt							24,00	24,00					
für Personal der Eigenbetriebe							0	0					
Personalbestand Eigenbetriebe							0,00	0,00					
Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe							1.281	1.253					
pro Kopf							257 €	251 €					
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)							24,00	24,00					
für Sach- und Dienstleistg.	60,61,67-69						1.134	1.046					
für Abschreibungen	66						664	647					
für Steuern	70,73,74						2.760	2.523					
davon GwSt-Umlage	738010						291	240					
davon Umlage an Gemeinden	7354						2.461	2.275					
für Zuweisungen	71						1.063	1.070					
für Transferleistungen	72						0	1					
für Zinsen	77						227	215					
Konsumaufwendungen *							4.369	4.230					
pro Kopf							877 €	849 €					

* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

¹ Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

² Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

³ Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

⁴ Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

⁵ Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

⁶ Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

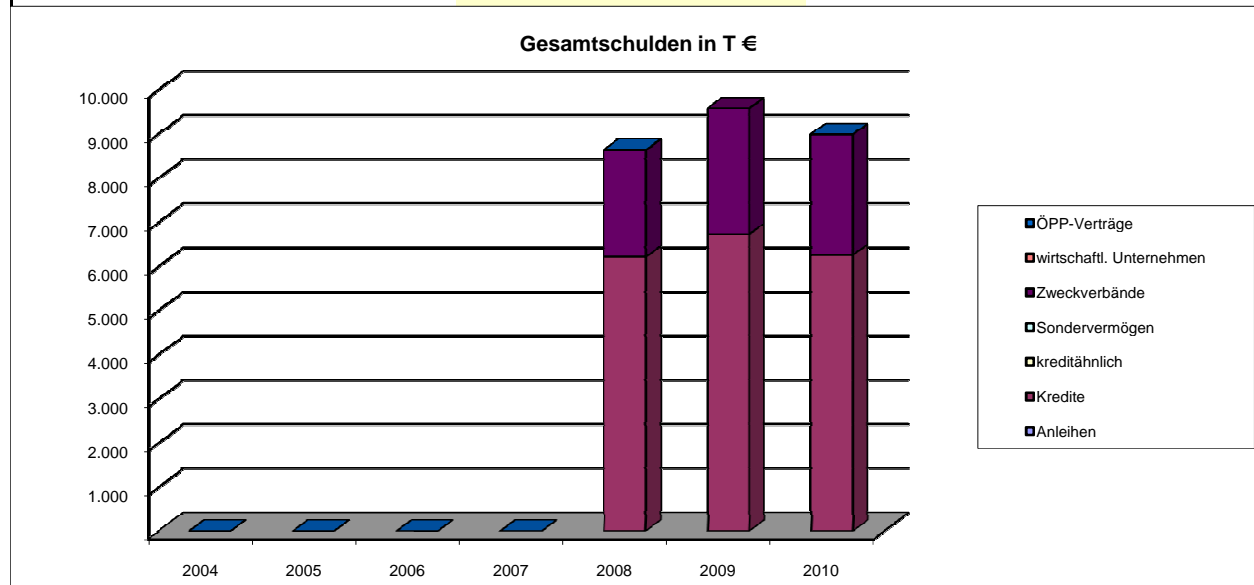
⁷ Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

Aufwendungen in T€

Jahr	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibung	Zinsaufwand	Steuern	Zuweisungen	Transferleistungen
2004	~0	~0	~0	~0	~0	~0	~0
2005	~0	~0	~0	~0	~0	~0	~0
2006	~0	~0	~0	~0	~0	~0	~0
2007	~0	~0	~0	~0	~0	~0	~0
2008	~0	~0	~0	~0	~0	~0	~0
2009	~1.281	~1.134	~664	~40	~2.461	~1.063	~0
2010	~1.253	~1.046	~647	~44	~2.275	~1.070	~1

Vermögensrechnung	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Einwohner					4.980	4.980	4.985			
Bilanzsumme					0	0	0	Eigenkapitalquote ¹		
Anlagevermögen					0	0	0	Anlagendeckungsgrad ²		
Immaterielles Vermögen					0	0	0	Anlagenintensität ³		
Sachanlagen					0	0	0	Reinvestitionsquote ⁴		
Finanzanlagen					0	0	0	Investitionsquote ⁵		
Bruttoinvestitionen					0	3.279	864	Kreditlaufzeit ⁶		
Umlaufvermögen					0	0	0	Steuerschuldenquote ⁷		
flüssige Mittel					0,0	0,0	0,0		493,9%	133,6%
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0			
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag					0	0	0			
Eigenkapital					0	0	0			
Netto Position					0	0	0			
Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0			
Ergebnisvortrag					0	0	0			
Jahresergebnis					0	0	0			
Sonderposten					0	0	0			
davon Investitionsbeiträge					0	0	0			
Rückstellungen					0	0	0			
davon Pensionsrückstellungen					0	0	0			
Verbindlichkeiten					0	0	0			
aus Kreditaufnahmen					0	0	0			
davon zur Liquiditätssicherung					0	0	0			
bei Sondervermögen und verbd. Unternehmen					0	0	0			
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0			

¹ Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Vermögens der Kommune gehört
² Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Anlagevermögens der Kommune gehört
³ Diese Quote zeigt das Verhältnis des Anlagevermögens zur Bilanzsumme
⁴ Diese Quote zeigt den Umfang der durch Abschreibungen erwirtschafteten Neuinvestitionen
⁵ Diese Quote zeigt, in welchem Umfang die Kommune investiert
⁶ Diese Quote zeigt die rechnerische Kreditlaufzeit in Jahren
⁷ Diese Kennziffer drückt aus, wieviel mal das gesamte Steueraufkommen eingesetzt werden muss, um alle Schulden im Kernhaushalt zu tilgen



Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Abkürzungsverzeichnis	
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €								
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010		
Einwohner					4.980	4.980	4.985	Aufwendg.	Aufwendungen
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO								außerord. Ergeb.	außerordentliches Ergebnis
1. aus Anleihen					0	0	0	Dienstleistg.	Dienstleistungen
2. aus Krediten					6.210	6.720	6.250	EB	Eigenbetrieb
2.6 davon vom Kreditmarkt					2.086	2.242	2.046	EK	Eigenkapital
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					0	0	0	gem.	gemäß
4. der Sondervermögen					0	0	0	GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	ges.	gesamt
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					2.425	2.849	2.730	GrdStA	Grundssteuer A
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen					0	0	0	GrdStB	Grundssteuer B
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GwSt	Gewerbsteuer
Summe					8.635	9.569	8.980	ha	Hektar
pro Kopf					1.733,94	1.921,49	1.801,40	HH	Haushalt
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO								inkl.	inklusive
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					495	420	381	jährl.	jährlich
pro Kopf					99,40	84,34	76,43	km	Kilometer
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	KVVR	Kommunaler Verwaltungsrahmen
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	lfr.	langfristig
1.3 zweckgebundene Rücklage					495	420	381	Leistg.	Leistungen
1.4 Sonderrücklage								öff.rechtl Lstg.-entgelte	öffentlich rechtliche Leistungsentgelte
2. Rückstellungen (Summe)					1.264	1.308	1.329	ÖPP	Öffentlich private Partnerschaft
pro Kopf					253,82	262,65	266,60	ord.	ordentliche
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO								Personalaufw.	Personalaufwand
1. Gesamtbetrag der Mittel					690	690	690	Rechn.-Abgrenz.-Posten	Rechnungsabgrenzungsposten
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	Unternehm.	Unternehmen
Summe Fraktionsfinanzierung					690	690	690	verbd.	verbundene
pro Kopf					138,55	138,55	138,42	wirtschaftl.	wirtschaftliche
								zus.	zusätzlich